

Landesförderung mit Innovationen koppeln

Zu der Entscheidung von Motorola seine Logistik-Sparte in Flensburg zu schließen, erklärt der Vorsitzende der Landtagsfraktion von Bündnis 90 /Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Meine Fraktion bedauert diese Unternehmensentscheidung außerordentlich, weil damit eine hoffnungsvolle industrielle Entwicklung mit qualifizierten Arbeitsplätzen in Flensburg jäh beendet wird.

Für die zukünftige Förderpolitik der Landesregierung gilt es Konsequenzen zu ziehen: Fördergelder des Landes dürfen nur noch in solche Unternehmen fließen, die auch Forschung und Entwicklung betreiben. Denn Forschungs- und Entwicklungsabteilungen lassen sich nicht einfach verlagern. Sie sind in Zeiten der Globalisierung der eigentliche Standortvorteil. Das alleinige Setzen auf Produktion und Logistik reicht nicht aus, um zukunftsfähig zu bleiben. Nur durch innovative Unternehmen entstehen neue Arbeitsplätze in unserem Hochlohnland.

Wir hoffen, dass die konjunkturelle Erholung dazu beiträgt, dass die Beschäftigten von Motorola neue Arbeit in der Flensburger Region finden. Der Interessenausgleich bzw. der Sozialplan sollte so verhandelt werden, dass Übergänge in neue Beschäftigung und Qualifizierung unterstützt werden.
